

Kalliope-Verbund

Brief von Käthe Wohlerth an Franziska zu Reventlow, 23.10.1893

Wohlerth, Käthe

Cuxhafen-Ritzebüttel, 23.10.1893

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4
Ritzschüttet
23/10.93.

K. W.

Liebe Fanny.

Dein Brief, zu dessen Aufzifferung
ich 4 Minuten benötigte, erfreute
mich trotzdem sehr. Kannst du
nicht etwas Schöneres schrei-
ben? Einzelne Worte deines
Schreibens sind mir sehr wohl
unvergesslich. — Über den
Lehrbrief hatte ich mir kei-
nerlei Gedanken gemacht,
sondern nur an das deine
Gefühlswort. — du magst
mein Urteil über deinen
Mann fassen? Ich kann über
dieser kleinen Gelegenheit
überhaupt nicht urteilen,
weil ich auch ich mich
Morgen selbst noch nicht
und ^{noch} den Mann nicht
kennst, der ich in den beiden
Lehrbüchern des Liebes

oder wenigstens der Haulaar (säuliger
Gedächtnis) in dieser
Forderung gelaßt
haben. — Eider, weißer
ganzer Affen (Liebe! bin ich
nicht gelaßt?) sehr von
mir und sehr von ihm, ich habe
meiner Bekanntschaft mit
ihm in Paris zu vertiefen;

Ich bin noch allein, Kammern
kommen erst in einer
Woche wieder und dann
wird ich sehr bald. erst zum
besuch einer Reise von
Hamburg, dann nach Lieben.

Dann noch & dann besuch
zu mir Dr. Enoch hier. sehr
eine Familienreise nach Mecklen-
burg u. Hamburg um mich
und sehr zu mir, ob er mich
besuchen dürfte, worauf ich
ihm antwortet. Wir müssen
nächst unsere Familienangelegenheiten
zusammen, auch mit mir und

Der Kinde und nahts abends
wieder ab. so ist sehr nett
stimm zu sehr Galanterie, aber
sehr nett. Hier sind
unendlich viel über Religion
so möge mich sehr gerne
bekannt und hat glück
ist, für mich. Bitte, sehr nicht
für ist die Tage sehr nett.

Ich habe hier ein solches Gluck
haus - oder mal mehr Dingen
benutzt, und abgelaßt.
so ist ich sehr trotz seiner
Religionsität Dingen frei
in seiner Ansicht, eine
Persönlichkeit, nur das ist
Aufführung habe.

Ich muß ich die alten
schreiben, und ich die über
bitter, einmündig mit
einem. Ich habe nicht in
Dr. Schöning geschrieben; aber
dies muß ich nicht gerne
seine Adresse fordern mir, daß

an in Trenton New Jersey ist, ach
sein soll. Vielleicht antwortet
ihnen meine Briefe nie. Aber
ich kann mich nicht möglich
abgeben, kann nicht unter
so unglücklichem, oder für
meine Glück zu künftigen.
Aber auch ich seit der Zeit
wo er fort ist, geliebt habe
habe ich in Gedanken mit ihm
gesprochen. Für ihn habe ich Gedulde
mit den Kindern gehabt, habe
ich Ordnung, Haus, Tisch
klare Dinge erkannt, für
ihn habe ich mich selbst besorgt.
Man ist dir nicht, daß ich nicht
kennen alle haben mich
haben würde, nur eine kleine
Habe zu sein, das für ihn habe
ich glücklich mich und ich
unendlich lieb hat. Ich habe
ihn das alles unendlich nicht
geschrieben. Ich habe ihn mir
gedenkt für das, was er
unsern Glück hat. Ich kann

mann ist in Lübeck bin, sei
na Bedröße zu erforschen
sicher. - Glaubtst du, daß
Dr. Paul Kenter mich ab,
wenn erforschen würde
mann ist ich frage?
Doch ist er zu frohen?
Die Liebe zu Schöning ist
meinam ferner bayern.
ben hier ist nicht. erst
will ich wenigstens
erforschen zu ich zu
kommen. - Mann ist
mir erst sicher weiß,
wo er ist. Dann wende
ich berufszige Distanz
und was zu ich oder
ich was als Gailysch
zu ich. Dann kann er
mich zu kann kann
in. wir wollen erforschen

76
ob er mich demnach. Dar
auf man die Verschiedenen
bringe.

Schreibe mir bald wieder.
Liebe zum 1. Nov. hier ist
noch fin.

Adieu. Deine Mäthe.